Sophie Fuchs

Bestimmt von fremder Hand

Du weißt es braut sich was zusammen.

Aus der Ferne nähert es sich dir an. Du kannst es nicht in Worte fassen, kennst nicht den Zusammenhang.

Doch drängt es sich Stück für Stück langsam in dein Leben ein,

Ohne zu sagen, was es sei.

Dein Leben wird bestimmt von fremder Hand.

Die Form, der Inhalt, nichts bleibt im Bestand. Doch es fühlt sich richtig an, auf Experten zu vertrauen, die dies nicht aus Spaß heraus, sondern mit Verstand aufbauen.

Und immer stellst du dir die Fragen: Warum? Wieso? Wozu?

Doch was wäre schon ein Leben ohne zu hinterfragen?

Deine Routinen verändern sich, du findest den neuen Sinn.

Es macht dir nichts aus, auf eigene Interessen zu verzichten, um andere Leben zu schützen.

Gerne trägst du ein Stück Stoff mehr, gerne hältst du den Abstand.

Doch was dich stört ist die Ungewissheit.

Deine Zukunft wird bestimmt von fremder Hand.

Die Form, der Inhalt, nichts bleibt im Bestand.

Das Leben geht weiter, wenn auch digital.

Online waren wir doch eh schon alle, oder eben beinah.

Doch jetzt führt kein Weg mehr dran vorbei.

Selbst wenn du Zuhause bist, umgeben von den Liebsten,

Fühlst du dich nahezu wie in fremder Hand.

Die Form, der Inhalt, nichts bleibt im Bestand.

Es ist nicht die aktuelle Lage,

Es liegt in der Ferne, deine Zukunft.

Denn es beunruhigt dich, nicht zu wissen, was noch kommt.

Du fühlst dich hilflos.

Dein Leben, fremdbestimmt von irgendwem,

Der längst vergaß worum es in dem Alter wirklich geht.

Aber vergiss nie, es geht dir gut.

Gerne kannst du darüber klagen, was dir auf der Seele brennt.

Vergiss aber nicht, dass es eh jeder verpennt.

Was zählen, sind Zahlen und harte Fakten,

Nicht die Sorge darüber, dass deine Zukunft in Schräglage hängt.

Du bist jung, kannst eh nicht viel vom Leben ahnen.

Du weißt, dass alles nichts nützt.

Als Schüler bist du eh das liebste Spielzeug der Politik.

Ein unmündiger Mensch, der sich nicht zu wehren vermag.

Und wenn doch, wird dieser Querulant im Keim erstickt.

Deine Zukunft liegt in fremden Händen, die gar nicht wissen, wie es so als Schüler ist.

Dennoch musst du dich den Anweisungen fügen, egal wie irrwitzig sie sind.

Doch gemeinsam können wir es schaffen. Die Steine auf dem Weg in unsere Zukunft, nehmen wir zum Häuser bauen.

Wir haben es fast geschafft, wäre zu schade zum Kapitulieren.

Wir dürfen nur nicht vergessen, wozu wir das alles machen.

Also auf geht’s in die letzte Runde, wir sehen uns beim Abiball!

Sophie Fuchs